

PREISGERICHT AM 14.04.2023

PROTOKOLL

Datum: 14.04.2023
Dauer: 09:15 – 19:15 Uhr
Ort: Gemeinde Hart, Gemeindesaal

ANWESENDE MIT STIMMRECHT

Name	Funktion
Bgm. Jakob Frey	Sachjuror (Gemeinde Hart bei Graz)
GK Ing. Karl Heinz Hödl	Sachjuror (Gemeinde Hart bei Graz)
2. Vzbgm. Andrea Ohersthaller	Sachjuror (Gemeinde Hart bei Graz)
DI Dr. Eva Kuss (Ersatz)	Fachjuror (Gemeinde Hart bei Graz / Auer)
Mag. Tobias Hufnagl	Sachjuror (Grundstückseigentümer)
Arch. DI Alfred Wolf	Fachjuror (Gemeinde Hart bei Graz)
Arch. DI Gernot Ritter	Fachjuror (Gemeinde Hart bei Graz)
DI Dr. Philipp Rode	Fachjuror (Gemeinde Hart bei Graz)
DI Markus Bogensberger	Fachjuror (Land Steiermark)
Univ.-Prof. Arch. Aglaée Degros	Fachjuror (TU-Graz)
Arch. Mag. Arch Silja Tillner	Fachjuror (ZT-Kammer)

ANWESENDE ERSATZPREISRICHTER:

Vize Bgm. Jakob Binder, Arch. DI Peter Pretterhofer, DI Dr. Eva Schwab, Arch DI Ernst Rainer,
Arch DI Klaus Richter.

BERATERINNEN DES PREISGERICHTS OHNE STIMMRECHT

Name	Nominiert durch
Verkehrplus-Prognose, Planung und Strategieberatung GmbH- DI Dr. Markus Frewein	Gemeinde Hart bei Graz
Michael Wagner, BSc, MSc (Bauamt Hart bei Graz)	Gemeinde Hart bei Graz
GR Jochen Kotschar	Gemeinde Hart bei Graz

Für das mit der Abwicklung des Wettbewerbs (Vorprüfung) beauftragte Büro Interplan ZT GmbH
sind Arch. DI Günter Reissner, M.Sc. und Julian Reissner anwesend.

BEGINN

9:15 UHR

Begrüßung durch die Vorsitzende Arch. Mag. Arch Silja Tillner. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Unbefangenheit sämtlicher Jurymitglieder wird festgestellt. Auf die Verschwiegenheitspflicht wird verwiesen.

Der Vorprüfer Arch. DI Günter Reissner, M.Sc., übergibt der Vorsitzenden die Verfasser:innenbriefe in einem verschlossenen Kuvert. Er erklärt, dass alle 8 Projekte termingerecht eingegangen sind, der geforderte Leistungsumfang eingehalten wurde und die Anonymität bei allen Teilnehmenden gewahrt wurde.

Es erfolgt projektweise der Bericht der Vorprüfung durch Arch. DI Günter Reissner mit einer Powerpoint Erstpräsentation der Projekte. Er verweist auch auf den Vorprüfungsbericht und auf die Tabellen und die Beurteilungskriterien der Auslobung, besonderer Teil, Seiten 27 und 28.

9:50 UHR

Nach Hinweis auf die Beurteilungskriterien teilt die Vorsitzende die Jury in 4 Untergruppen, die jeweils 2 Projekte eingehend analysieren und danach dem Gesamtgremium berichten.

10:30 UHR

DI Dr. Eva Kuss trifft als Vertretung des Jurors Mag. Auer ein.

10:40 UHR PROJEKTDESCHEIBUNG PRÄSENTIERT DURCH JUROR:INNEN

Anschließend erfolgt ein erster Vorstellungsdurchgang, in welchem jedes Projekt von einem/r Fachpreisrichter:in vorgestellt und zur Diskussion gestellt wird. Es erfolgt eine Feststellung von Differenzierungsmerkmalen der einzelnen Projekte und eine Diskussion der Projekteigenschaften der einzelnen Projekte durch die Juror:innen und Berater:innen.

Projekt 01

Das Projekt ist stark geprägt von sechs Identitäten / Plätzen für Hart, die phasenweise entwickelt werden können. Diese Platzräume reagieren auf die Bestände und sind durch eine Flaniermeile miteinander verbunden. Die phasenweise Realisierung ist gut vorstellbar und vermeidet ein zu großes undifferenziertes, verkehrsfreies Zentrum, welches schwierig zu bespielen sein könnte. Die Nachverdichtung orientiert sich stark am Bestand und schlägt Maßnahmen wie An-, Zu- und Umbauten vor und damit einen nachhaltigen und flexiblen Umgang mit dem Bestand.

Die Typologie „Barn“ bildet einen vorstellbaren Umgang mit den Bauvolumina. Die Ausformung der Dachbereiche „gibt visuell den Himmel frei“. Im Grundriss entsteht eine „Barcode“ Typologie, die die bestehende Bebauung verdichtet und in der mit kleinräumigen Vor- und Rücksprüngen gut proportionierte Räume gebildet werden. Insgesamt wird ein flexibles und robustes System der städtischen Entwicklung vorgeschlagen.

Verkehr:

Ausgehend von der Errichtung einer großen Tiefgarage unter dem Johann-Kamper-Ring werden unterirdische Erschließungen vorgeschlagen, die jedes Gebäude in der Nachbarschaft erreichen. Die Entflechtung der unterschiedlichen Verkehrsmodi ist ein Grundthema. Die große Tiefgarage ist essenzieller Bestandteil dieses Projektes.

Projekt 02

Das Projekt schlägt eine „Boulevardlandschaft“ vor, die mit einzelnen Plätzen, die nahe am Bestand angelagert sind und für sich mit differenzierter funktioneller Belegung gut funktionieren können. Die Straßen werden als Begegnungsraum definiert, die Verdichtung erfolgt durch relativ massive Aufstockungen des Geschäftszentrums sowie durch die Bebauung der zentrumsnahen Flächen, zum Teil durch vollständigen Ersatz des Bestandes. Das Projekt sieht die Erhaltung der Sportplätze in der heutigen Form, auch in der Endphase des Entwicklungszeitraumes, vor.

Projekt 03

Das Projekt thematisiert Sport als verbindendes Element mit Fußballplatz, mehreren Sportplätzen und einer Fanmeile.

Als Hauptplanungsansatz wird ein vernetzter Straßen- „Fluss“-Raum vorgeschlagen, der sehr stark auf die Erschließung durch Fuß und Radwege „Shared Space“ ausgelegt ist.

Das Geschäftszentrum wird um zwei Geschoße aufgestockt, in einer späteren Phase wird östlich ein neues Gewerbezentrum vorgeschlagen. Weiters erfolgt eine starke, kleinteilige Verdichtung Richtung Norden mit der Ausbildung einer neuen Verkehrsachse zu der an diese Stelle verlagerten S-Bahn-Station.

Der Sportplatz wird auf den Trainingsplatz reduziert. Der Platz kommuniziert mit der Begegnungszone. Im öffentlichen Raum werden mehrere Spielräume nach dem „Play-on-the-way“ Prinzip vorgeschlagen.

Projekt 04

Das Projekt sieht eine Clusterung des Zentrums in einen Sport- und Bildungscluster mit dem Neubau einer Sportschule im Bereich des Fußballplatzes sowie einen Kulturcluster mit Hauptplatz und Cafe im Bereich des jetzigen Bauhofs vor.

Ein Mobility hub wird in zentraler Lage vor der Sportschule vorgeschlagen.

Das Geschäftszentrum wird moderat verdichtet und von einem Plateau umfasst, das das Niveau der Pachern Hauptstraße aufnimmt. Am Dach des zweigeschossigen Garagenbauwerks soll ein „Play Ground“ errichtet werden.

Für die Parkierung werden 4 dezentrale Hochgaragen und eine Tiefgarage vorgeschlagen.

Das Einfamilienhausgebiet wird mit Nord-Süd-orientierten Riegeln verdichtet.

11:20 ZEHNMINÜTIGE KAFFEPAUSE

11:30 FORTSETZUNG

Projekt 05

Das Projekt schlägt vor, eine hybride Konstruktion aus Dach, Fläche, multifunktionaler, zum Teil begehbare Anlage über das gesamte Planungsareal zu spannen. In das begehbare Dach sind PV-Elemente und Begrünung integriert. Diese neue Fläche oder Oberfläche oder dieses neue Objekt, das auf der Ebene der Hauptstraße gebaut und durch Leerräume von den bestehenden Gebäuden abgetrennt wurde, soll verschiedene Plätze aufnehmen. Dieses Dach wird zum GWS-Bau hin hochgezogen und bildet dort eine neue Fassade. Darunter ist ein „Regal“ vorgesehen. Das Projekt präsentiert sich dabei als eher utopische Lösung. Die Idee ein verbindendes Netz über ein heterogenes Gebiet zu legen, wird als spannender Diskussionsbeitrag gesehen.

Projekt 06

Das Projekt stellt eine solide planerische Herangehensweise im Wechselspiel zwischen Bebauung und Freiraum dar. Der Referenzpunkt stellt dabei eine urban geprägte Qualität im Zentrum mit Ausbildung einer Torsituation dar. Eine starke Verzahnung zwischen den Erdegesschoßzonen und dem öffentlichen Raum wird durch Rücksprünge und Überdachungen erreicht. Richtung Süden wird eine offene Kante ausgebildet.

Es werden zwei Achsen gebildet, eine am Johann-Kamper-Ring und eine weitere an der Hauptstraße. Die Achse am Johann-Kamper-Ring entwickelt sich von der Volksschule zu einer Parkanlage am jetzigen Sportplatz.

Die Parkierung erfolgt über zwei dezentrale Hochgaragen.

Projekt 07

Das Konzept ist sehr bestandsnah und schlägt wenige Eingriffe vor. Es kommt zu keiner Veränderung beim Spar und im Geschäftszentrum. Ein Pavillon Café wird im Zentrum des Planungsgebietes vorgeschlagen.

Im Einfamilienhausgebiet im Norden werden großmaßstäbliche Wohnbauten vorgeschlagen.

Im Bereich an der Hauptstraße neben dem Sportplatz wird ein Objekt als Parkhaus mit Parkdeck neu hergestellt. Diese Garage mit Parkdeck an der Hauptstraße zwischen Hauptstraße und Sportanlage eröffnet die Möglichkeit, öffentliche Räume zu schaffen und wird langfristig als Sockel eines Gebäudes vorgeschlagen.

Oberirdische Parkplätze werden im Wesentlichen erhalten, teilweise reduziert und begrünt.

Projekt 08

Das Projekt hat einen stark landschaftsarchitektonischen Zugang. Eine „Stadt- bzw. Landschaftsterrasse“ vermittelt als Diagonalverbindung zwischen den topographischen Ebenen der Hauptstraße und des Johann-Kamper-Ringes. Es entsteht dadurch eine durchgrünte Zone von der bestehenden Schule über die bisherigen Park and Ride Flächen in den Johann-Kamper-Ring bis zur neuen Schule. In weiterer Folge wird eine schlüssige grün-blaue Verbindung nach Süden zum Raababach und zum Kinderspielplatz vorgeschlagen.

Weiters erfolgt eine Nachverdichtung durch Aufstockung des Geschäftszentrums und Ausbildung einer Stadtterrasse mit architektonischen Akzenten.

Der Parkplatz im Johann-Kamper-Ring bleibt im Wesentlichen bestehen. Ein neues Parkhaus soll im Osten errichtet werden. Eine neue Wohnsiedlung ist im Bereich des Sportplatzes geplant.

12:15 DISKUSSION AUS SICHT DER VERKEHRSPPLANUNG

Auffällig ist, dass das Thema Begegnungszone von allen Projekten bearbeitet wurde. Beim Projekt 1 fällt die große Garage im Zentrum auf. Grundsätzlich ist das Projekt 08 mit Stadterrassen anstelle des Kreisverkehrs eine innovative Idee, diese muss aber noch zu Ende gedacht werden.

Verkehrlich sind alle Begegnungszonen planerisch sehr gut gelungen. Projekt 06 würde sich auch für die kürzere Umfahrung des Ortskerns sehr gut eignen. Bei P08 ist man abhängig von der „großen Umfahrung“. Die stufenweise Realisierung der Projekte soll mit der geplanten Umfahrung zusammenspielen, den heutigen Bedarf für das Parken decken und allenfalls erweiterbar sein. Zu bedenken ist dabei, dass der Autoverkehr nie ganz verschwinden wird. Projekt Nummer 8 ist hier auffällig, auch sehr gut ist das Projekt Nummer 4 (mit einzelnen Hochgaragen).

Aus verkehrstechnischer Sicht besteht kein Konflikt zwischen dezentralen Hochgaragen und Begegnungszonen. Dies wird positiv gesehen, weil Begegnungszonen für alle Nutzer:innen vorteilhaft sind und von unterschiedlichen Verkehrsarten profitiert.

12:25 DISKUSSION AUS SICHT DER FREIRAUMPLANUNG

Auffallend ist, dass ein starker Durchgrünungsgrad bei fast allen Projekten vorhanden und dargestellt ist. Außerdem dass jede/r Projektant:in großzügige Freiräume vorgesehen hat.

Jedoch erscheinen viele dieser Freiräume in der Ausarbeitung oftmals ungegliedert und undifferenziert. Als Beispiel wurden hier Projekt 01 und Projekt 03 genannt. Doch auch einige andere Projekte verfügen über schwache Raumgrenzen und fehlende Zonierungselemente, sondern entwickeln fluide Räume. Es bleibt die Frage was mit diesem „Überschuss an Raum“ passiert. (Nutzungs)-Zuweisungen gibt es in mehreren Projekten nur punktuell und sie bleiben oft schematisch.

Die Berücksichtigung der Klimaschutzthematik ist in fast allen Projekten erkennbar, allerdings besteht in der Differenziertheit der vorgeschlagenen Klimawandelanpassungsstrategien eine große Bandbreite. Hier ist anzumerken, dass das von vielen Projekten dargestellte Schwammstadtprinzip bereits als „state-of-the-art“ gesehen werden muss, das in weitergehende Überlegungen integriert werden sollte. Projekt P08 sticht hier positiv hervor. Es ist landschaftsarchitektonisch gut durchgearbeitet und verknüpft die Thematik der grün-blauen Infrastruktur gekonnt mit gestalterischen und weiterführenden ökologischen Aspekten.

Interessant sind desweiteren die unterschiedlichen Herangehensweisen der Projekte an den Umgang mit der „Platte“. Der in manchen Projekten vorhandene Topographiesprung am Süden der Pachern Hauptstraße ist in Hinblick auf die Aufenthaltsqualitäten der tiefer gelegenen Freiräume kritisch zu sehen.

Positiv erwähnenswert ist P06, in welchem der EG-Bereich und die angrenzenden Freiräume sorgfältig bearbeitet worden sind. In diesem Themenbereich begnügen sich die meisten Projektanten mit einer schematischen Herangehensweise.

12:35 ERSTE DISKUSSIONRUNDE UND ABSTIMMUNGSRUNDE

Die Vorsitzende führt in eine erste Bewertungsrunde ein.

Erste Abstimmungsrunde (bei einer Pro-Stimme verbleibt das Projekt in der Wertung):

Wertung: Prostimmen: Kontrastimmen

Projekt 01: 10:1 Projekt verbleibt in der Wertung

Projekt 02: 0:11 Projekt scheidet aus

Zum P02: Der Sportplatz bleibt erhalten, diese Überlegung ist langfristig nicht adäquat. Im öffentlichen Raum werden viele Absturzkanten und offene Flächen im Freiraum erzeugt, teilweise werden Angsträume gebildet. Der öffentliche Korridor Nord (durch das EFH Gebiet) führt zu einer dritten parallelen Ost-West Erschließungszone und ist in dieser Lage fragwürdig. Im Freiraum sind keine Maßnahmen zur Klimaresilienz erkennbar.

Projekt 03: 11:0 Projekt verbleibt in der Wertung

12:50 MITTAGSPAUSE

Markus Frewein verlässt die Sitzung

14:30 FORTSETZUNG

Projekt 04: 7:4 Projekt verbleibt in der Wertung

Projekt 05: 1:10 Projekt verbleibt in der Wertung

Projekt 06: 11:0 Projekt verbleibt in der Wertung

Projekt 07: 0:11 Projekt scheidet aus

Zum P07: Es bleibt unverständlich, dass auf der projektierten Garage ein Deck errichtet wird, welches dann in dieser prominenten Lage wiederum für die Parkierung vorgesehen ist. Im Einfamilienhausgebiet wird ein sehr massiver Verdichtungsvorschlag gemacht. Hier entsteht ein tower block als landmark, der höher ist als sämtliche andere Bauten im engeren Planungsgebiet. Dieser Vorschlag ist unverständlich.

Durch das Projekt entstehen an sich attraktive Freiräume, die aber mit Parkplätzen belegt sind, was den Nutzungsanspruch konterkariert. Das „Harthaus“ stellt einen guten Ansatz dar, der jedoch zu wenig konsequent im Projekt positioniert wurde.

Projekt 08: 9:2 Projekt verbleibt in der Wertung

Die Projekte 02 und 07 werden aus dem Verfahren ausgeschieden.

Die Projekte 01, 03, 04, 05, 06 und 08 verbleiben in der Wertung

15:10 ENDE 1. BEWERTUNGSRUNDE, DANACH ZWEITE BEWERTUNGSRUNDE:

Für einen Verbleib ist nun eine Mehrheit in der Jury erforderlich.

Das Projekt 5 wird mit 1:10 Stimmen ausgeschieden.

Das Projekt 05 stellt den Anspruch, die vielfältigen Fragen und Problemstellungen mit einem Projekt zu lösen. Dieser Anspruch reicht nicht aus, um die vorliegenden komplexen Herausforderungen zu bewältigen. Vielmehr entsteht der Eindruck, dass das Projekt die Probleme des Ortes „zudeckt“.

Das Projekt 4 wird mit 2:9 Stimmen ausgeschieden.

Im Projekt 04 wird eine Clusterung des Zentrums mit Sport- und Bildungscluster und Neubau einer Sportschule im Bereich des Fußballplatzes sowie einen Kulturcluster am Hauptplatz und Cafe als interessanter Beitrag gewertet. Der Mobility hub in zentraler Lage vor der Sportschule unterbricht jedoch den Fluss des öffentlichen Raumes. Weiters wird die erhöhte Stadtterrasse mit zweigeschossiger Garage und „Play Ground“ in dieser prominenten Lage nicht goutiert.

Die Projekte 01, 03, 06 und 08 verbleiben in der Wertung.

Im Weiteren erfolgt eine eingehende Diskussion der Vor- und Nachteile der verbliebenen vier Projekte.

Zum Projekt 03:

Das Verhältnis zwischen unbebauten und bebauten Flächen ist unklar, der Freiraum scheint in gewissen Bereichen lediglich zum Zwischenraum zu werden. In diesem Zusammenhang ist der Anteil versiegelter Flächen zu hoch.

Die Verlegung der S-Bahnstation ist nicht realisierbar. Damit ist auch die Sinnhaftigkeit des „Bahnhofsplatzes“ und seine Bedeutung für die Organisation des Zentrums und seiner Volumina in einer Achse, die voraussichtlich nicht realisiert wird, in Frage gestellt.

Nach eingehender Diskussion wird der Antrag gestellt, das Projekt 3 auszuschneiden. Dieser Antrag wird mit 9:2 Stimmen angenommen.

Die Projekte 01, 06 und 08 verbleiben in der Wertung.

16:00 – 16:15 PAUSE

16:15 DRITTE BEWERTUNGSRUNDE

Es erfolgt nun – nach erfolgtem Umbau – eine direkte Gegenüberstellung der Projekte mit abschließender Analyse und Bewertung.

Zuerst werden noch einmal die Kriterien der Beurteilung besprochen, anhand welcher die Entscheidungen zu treffen sein werden. Im Weiteren erfolgt eine eingehende Diskussion der Vor- und Nachteile der verbliebenen drei Projekte.

Nach Diskussion wird der Antrag gestellt, das Projekt 1 mit dem 3. Platz auszuzeichnen. Dieser Antrag wird mit 10:1 Stimmen angenommen.

Es verbleiben zwei Projekte in der Bewertung, die beide als exzellente Beiträge angesprochen werden. In weiterer Folge werden die beiden Projekte und ihre Differenzierungsmerkmale eingehend diskutiert.

Zum Projekt 06 wird festgestellt, dass dieses an etlichen Punkten logische und solide planerische Entscheidungen trifft, dabei im Wechselspiel zwischen Bebauung und Freiraum deutlich urban agiert. Auch die Ausbildung einer offenen Kante Richtung Süden wird grundsätzlich positiv beurteilt. Jedoch wird die Ausbildung von zwei parallelen öffentlichen Räumen (Johann-Kamper-Ring und Pachern Hauptstraße) intensiv diskutiert und hinterfragt.

Im Gegensatz zum P06 stellt das Projekt 08 den Landschaftsraum in den Vordergrund. Ein Alleinstellungsmerkmal des P 08 besteht dabei im Umgang mit der blauen Infrastruktur, mit der Verbindung zum Raababach im Süden, der eine hohe Biotopqualität hat. Kritisch wird allerdings die Wohnbebauung auf dem Sportplatz gesehen, die eine Privatisierung dieses Raumes verursachen könnte. In der weiteren Projektentwicklung muss daher darauf Bedacht genommen werden, dass diese Grünverbindungsachse zum Raababach als öffentlicher Grünraum formuliert wird.

P08 erzeugt einen fließenden, landschaftsbezogenen Raum, P06 formuliert im Gegensatz dazu einen urbanen Raum aus. In weiterer Folge wird noch die Frage der Realisierbarkeit diskutiert.

Nach eingehender Diskussion wird der Antrag gestellt, das Projekt 08 mit dem 1. Preis auszuzeichnen und das Projekt 06 mit dem 2. Platz auszuzeichnen. Dieser Antrag wird mit 11:0 Stimmen angenommen.

In weiterer Folge soll ein Workshop mit dem Sieger, der Gemeinde und den Stakeholdern abgehalten werden. Dabei sollen Grünflächenfaktor, Bebauungstypologie des Wohnens im Park, die Zukunft des Straßenraumes des Johann-Kamper-Ringes und der Martin-Auer-Standort präzisiert werden.

17:15 VERFASSUNG BZW. KORREKTUR DES PROTOKOLLES

18:50 ENDE DER PROTOKOLLKORREKTUR, ÖFFNUNG DER VERFASSERBRIEFE

Öffnen der Verfasserbriefe und telefonische Verständigung des Preisträgers.

In den darauffolgenden Tagen übersendet der Vorprüfer eine schriftliche Mitteilung über den Wettbewerbsentscheid an alle Teilnehmer:innen.

Nr.	Kennzahl	Verfasser:in
01	258369	Love Architecture and Urbanism / Freiland Umweltconsulting
02	473109	The next enterprise Architects / Land in Sicht
03	270519	Arge NOW Architekten / Green for Cities
04	301501	Balloon Architekten / Studio Boden
05	251823	Wolfgang Löschnigg – Elisabeth Kahlen / Outside
06	691333	ARGE Columbus Next / Norbert Trolf
07	060912	Arch DI Leb-Idris / Vlay Steeruwitz / Rajek-Barosch LS Arch
08	050718	Volker Giencke u Company / GM 013

19:15

Die Ausloberin und die Vorsitzende bedanken sich bei den Mitgliedern des Preisgerichtes für die konstruktive Zusammenarbeit. Die Vorsitzende hält fest, dass das Engagement der Teilnehmer:innen und die Qualität der Wettbewerbsbeiträge bemerkenswert hoch ist. In weiterer Folge schließt sie die Sitzung.

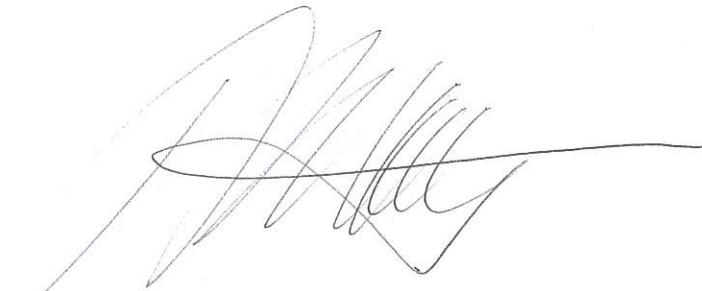
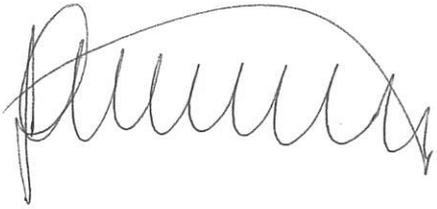
Die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten wird am 20.04.2023 um 19 Uhr im Gemeindesaal mit Vorstellung der Projekte eröffnet. Die Ausstellung ist von Donnerstag 21.04.2023 bis Freitag 12.05.2023 zu den Öffnungszeiten des Gemeindeamtes geöffnet, außerhalb nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0699 15257007.

Nach der Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten können nicht prämierte Arbeiten ab 15.05.2023 innerhalb von 14 Tagen der Gemeinde Hart bei Graz abgeholt werden. Es wird um telefonische Voranmeldung unter 0316 / 49 11 02 ersucht.

Die Namen der Verfasser:innen der Wettbewerbsarbeiten sowie deren Mitarbeiter:innen werden in der Ausstellung angegeben. Das vollständige und unterzeichnete Protokoll des Preisgerichtes wird in dieser Ausstellung aufgelegt.

Dieses Protokoll besteht aus den Protokollseiten 1 bis 11 (inkl. Unterschriftenliste), der Kennziffernliste und den Kopien der Verfasser:innenbriefe. Der Kammer für Architekten und Ingenieurkonsulenten für Steiermark und Kärnten wird ein Exemplar des Protokolls übermittelt.

Unterschriften:



Hart bei Graz, am 14.04.2023

ANONYMISIERUNG

Kennzahl Abgabe	Kennzahl Jury
25 83 69	01
47 31 09	02
27 05 19	03
30 15 01	04
25 18 23	05
69 13 33	06
06 09 12	07
05 07 18	08

VERFASSERINNENBLATT

für den

GELADENEN ARCHITEKTURWETTBEWERB
Ortszentrum Hart bei Graz

Kennzahl des Projektes 270519

ProjektverfasserIn

ARGE NOW Architektur + GREEN4CITIES

Stampiglie (Siegel)

NOW Architektur ZT GmbH
Architektur und Generalplanung
office@nowarchitektur.at | +43 (0) 316 83618 0
Volksgartenstraße 6 | 8020 Graz | Austria
www.nowarchitektur.at



Green4Cities GmbH
Volksgartenstraße 6/7
A 8020 Graz
office@green4cities.com
green4cities.com
FN 418654v | ATU 68784336

Kontaktaten

(Name/Adr./Tel./Fax/E-Mail)

NOW ARCHITEKTUR ZT GmbH + GREEN4CITIES GmbH

KONTAKTPERSON: DI STEPHAN BRUGGER (NOW ARCHITEKTUR)

VOLKSGARTENSTRASSE 6, 8020 GRAZ

0316 836180 / 0676 448 3830 (Stephan Brugger)

wbw@nowarchitektur.at

Bankverbindung

des/der Bevollmächtigten

NOW Architektur ZT GmbH

AT83 2081 5000 4357 8608

BIC: STS PAT 26XXX

MitarbeiterInnen

STEPHAN BRUGGER, NELE GÖPFERT, FELIX KASPAR,
BERNHARD KÖNIG, MARTIN RAID, ANELA SMAJLOVIC

VERFASSERINNENBLATT

für den

GELADENEN ARCHITEKTURWETTBEWERB
Ortszentrum Hart bei Graz

Kennzahl des Projektes 258 369

ProjektverfasserIn Arch. DI Bernhard Schönherr
LOVE architecture and urbanism ZT GmbH

Stampiglie (Siegel)

LOVE

LOVE architecture and urbanism ZT GmbH
Jakoministraße 3-5 B03 | A-8010 Graz
fon: +43 316 / 81 01 06 | fax: +43 316 / 81 01 06-20
e-mail: office@love-home.com
www.love-home.com

Kontaktdaten
(Name/Adr./Tel./Fax/E-Mail)

Arch. DI Bernhard Schönherr

Jakoministraße 3-5/Top B03, A-8010 Graz

+43 316 81 01 06 MOBIL: 0664 460 51 97

office@love-home.com

Bankverbindung
des/der Bevollmächtigten

LOVE architecture and urbanism ZT GmbH
RAIFFEISENLANDESBANK STEIERMARK
IBAN: AT123800000205729371
BIC: RZSTAT2G

MitarbeiterInnen

DI Melanie Hörvat
Joshua Stux BSc
DI Kevin Fuchs
Michelle Holler

VERFASSERINNENBLATT

für den

GELADENEN ARCHITEKTURWETTBEWERB
Ortszentrum Hart bei Graz

Kennzahl des Projektes _____ 691333

ProjektverfasserIn

ARGE

columbosnext_Verena Rauch_Walter Prenner

Arch. Michael Steinlechner

TROLF - Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur, Ingenieurbüro

Stampiglie (Siegel)

Architekt DI Walter Prenner
staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker
columbosnext | Südbahnstrasse 1b | 6020 Innsbruck



Kontaktaten

Arch. DI Walter Prenner

Mobil: 0650 3333 002

labor@columbosnext.com

Bankverbindung

des/der Bevollmächtigten

Konto: Prenner | Rauch GesnBR – columbosnext

Volksbank Tirol Innsbruck-Schwaz

IBAN: AT144239000000205125

BIC/SWIFT-Code: VBOEATWWINN

MitarbeiterInnen:

DI Judith Widauer

DI Raphael Hanny

Bsc Tamara Pappalardo

Bsc Andrea Czetkovits

VERFASSERINNENBLATT

für den

GELADENEN ARCHITEKTURWETTBEWERB
Ortszentrum Hart bei Graz

Kennzahl des Projektes

473109

ProjektverfasserIn

the next ENTERprise Architects ZT GmbH
Harnoncourt, Fuchs & Partner
Ausstellungsstraße 5/2
1020 Wien

Stampiglie (Siegel)



THE NEXT ENTERPRISE
ZT GmbH HARNONCOURT | FUCHS

AUSSTELLUNGSSTR. 5/2
1020 VIENNA
AUSTRIA

WWW.TNE.SPACE
OFFICE@TNE.SPACE
0043-1-729-63-88

Kontaktdaten

Ernst J. Fuchs (Geschäftsführung) und
Alexandra Wanderer (Office Management)
E-Mail: e.j.fuchs@tne.space, office@tne.space
the next ENTERprise Architects ZT GmbH
Harnoncourt, Fuchs & Partner
Adresse: Ausstellungsstr. 5/2, 1020 Wien
Tel.: 0699 111 548 62 und 01 729 63 88

Bankverbindung
des/der Bevollmächtigten

lautet auf Mag. Arch. Ernst J. Fuchs
Erste Bank
IBAN: AT43 2011 1295 1860 5800
BIC: GIBAAWXXX

MitarbeiterInnen

Ernst J. Fuchs, Marie-Therese Harnoncourt Fuchs,
Conrad Dorniger, Inès Klausberger, Lukas Kochendörfer,
Zishen Liu, Christoph Neuwirth, Serdar Öztürk
Landschaftsplanung: Land in Sicht – Thomas Proksch

VERFASSERINNENBLATT

für den

GELADENEN ARCHITEKTURWETTBEWERB
Ortszentrum Hart bei Graz

Kennzahl des Projektes

060912

ProjektverfasserIn

arge livs leb idris architektur + Studio VlayStreeruwitz

rajek barosch landschaftsarchitektur

Stampiglie (Siegel)



Kontaktaten

(Name/Adr./Tel./Fax/E-Mail)

Arch. DI Jasmin Leb-Idris

Königsmühlstrasse 7, 8043 Graz

T 0650 724007 3

office@lebidris.at

Bankverbindung
des/der Bevollmächtigten

Steiermärkische Bank und Sparkassen AG

BLZ 20815

IBAN: AT952081503301655035

MitarbeiterInnen

Marianne Machner

Laura Treiblmayer

VERFASSERINNENBLATT

für den

GELADENEN ARCHITEKTURWETTBEWERB
Ortszentrum Hart bei Graz

Kennzahl des Projektes

301501

ProjektverfasserIn

BIETERGEMEINSCHAFT
balloon architekten ZT-OG
studio boden Landscape Architecture and Urban Design

Stampiglie (Siegel)

balloon architekten ZT-OG 
Architektur- und Landschaftsarchitektur A-8020 Graz
T: +43 316 714414-30 316 714414-30
office@balloon-rgw.at www.balloon-rgw.at

Kontakdaten
(Name/Adr./Tel./Fax/E-Mail)

Arch DI Johannes Wohofsky

0650 5820366, 0316 71 44 14 0

office@balloon-rgw.at

Lendkai 43/1, 8020 Graz

Bankverbindung
des/der Bevollmächtigten

AT43 3800 0000 0514 9109

Raiffeisen Landesbank Steiermark

MitarbeiterInnen

Tobias Hirtler
Larissa Kaltenbrunner
Benjamin Melcher

studio boden

Landschaftsarchitektur + Städtebau
Technisches Ingenieurbüro
Annenstraße 53, A - 8020 Graz
+43 316 31 69 07
www.studioboden.at
info@studioboden.at

VERFASSERINNENBLATT

für den

GELADENEN ARCHITEKTURWETTBEWERB
Ortszentrum Hart bei Graz

Kennzahl des Projektes

251823

ProjektverfasserIn

ARGE

Arch. Wolfgang Löschnig / universaldesign.at
Arch. Elisabeth Kahlen

Landschaft

outside<landschaftsarchitektur

Stampiglie (Siegel)

staatlich befugter und bereiteter Ziviltechniker
ARCHITEKT
DIPL. ING. WOLFGANG LÖSCHNIG
ST. PETER HAUPTSTRASSE 31C
A-8042 GRAZ 0664 10 24 231

Architektin

DI Elisabeth Kahlen

Goethestraße 7, 8010 Graz

m: +43 664 8264969

office@architektur-kahlen.at

www.architektur-kahlen.at



outside< landschaftsarchitektur

Ingenieurbüro für Landschaftsarchitektur
Schottenfeldgasse 72/12/14 1070 Wien
Ing. Thomas Leidinger / +43 (0) 690 9628740
office@outside-design.at / www.outside-design.at

Kontaktdaten

Wolfgang Löschnig

St. Peter Hauptstraße 31c/7/15

8042 Graz

0664 10 24 231

wolfgang.loeschnig@universaldesign.at

Bankverbindung

des/der Bevollmächtigten

Bank Austria, AT94 1200 0100 0175 0834

MitarbeiterInnen

BSc Alexander Rothbart

Dominic Racan

VERFASSERINNENBLATT

für den

GELADENEN ARCHITEKTURWETTBEWERB
Ortszentrum Hart bei Graz

Kennzahl des Projektes

050718

ProjektverfasserIn

Volker Giencke & Company

Dipl. Ing. Paul Giencke // GM013 Landschaftsarchitektur

Stampiglie (Siegel)

VOLKER GIENCKE & COMPANY

UNIV.PROF. ARCHITEKT DI VOLKER GIENCKE
SCHÖNBRUNNGASSE 73, A-8010 GRAZ/ÖSTERREICH
T: 0043 316 32 30 77, F: 0043 316 32 30 77 - 7
M: office@giencke.com_H: www.giencke.com



Kontaktdaten

Univ.Prof.Architekt DI Volker Giencke / Architektin DI Petra Friedl

(Name/Adr./Tel./Fax/E-Mail)

Schönbrunnngasse 73, 8010 Graz

0316 323077 / 0664 8128887

office@giencke.com

Bankverbindung
des/der Bevollmächtigten

Bank Austria

AT55 1200 0527 4600 1911

MitarbeiterInnen

Projektleitung Petra Friedl

Yihan Fang, Milan Feyferlik, Keqi Lu, Yotam Olshaker